

NEUBAUGEBIET In Kardorf erfolgt heute der Spatenstich für 82 Doppelhaushäfen und zwei Mehrfamilienhäuser. Bürgermeister Wolfgang Henseler erwägt Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft

Straße erhält Namen von Monsignore Dickopp

VON ANTJE JAGODZINSKI
UND CHRISTOPH MEURER

BORNHEIM-KARDORF: Noch sind nur Gräben und Erdhügel zu sehen, wo ab Frühjahr die ersten von 82 Doppelhaushäfen entstehen sollen. Auch zwei Mehrfamilienhäuser mit je acht Wohnungen errichtet die Montana Wohnungsbaugesellschaft aus Bad Honnef bekanntlich auf einem vier Hektar großen Areal in Kardorf zwischen den Straßen Katzentränke, Travenstraße, Sankt-Josefs-Weg und Blumenstraße (L 183). Während Bagger seit Kurzem die Erschließung des Baugebiets „Im Blumengarten“ vorbereiten, befasste sich die Bornheimer Politik nun mit den Straßennamen.

Einmütig und ohne Diskussion beschloss der Haupt- und Finanzausschuss, dass die beiden neuen Straßen im Baugebiet nach dem früheren beliebten Pfarrer Theo Dickopp und dem ehemaligen Gemeindedenker Heinrich Cremer – zwei verdienten Kardorfer Bürgern (siehe Text unten) – benannt werden sollen. Die Planstraße in Verlängerung des Schelmenpfads soll auch im weiteren Verlauf Schelmenpfad heißen.

Die Vorschläge für die Straßennamen stammten vom neuen Kardorfer Ortsvorsteher Herbert Gatz. Die Theo-Dickopp-Straße habe allerdings noch sein vor Kurzem verstorbener Vorgänger Peter Stüsser eingebracht, sagte Gatz dem GA. Er habe sich dem uneingeschränkt angeschlossen. Die Idee, Heinrich Cremer für die zweite Straße ins Spiel zu bringen, sei nach Gesprächen im Ort aufgekommen.

Die Straßen- und Kanalbauarbeiten für das neue Wohngebiet sind Anfang des Monats gestartet – allerdings mit Verzögerung, da die Frage der Entwässerung Schwierigkeiten aufgeworfen hatte (der GA berichtete). Bereits zu Jahresbeginn war das Areal gerodet worden, eigentlich sollten einige Wochen später die Bagger rollen. Der Bornheimer Rat gewährte der Wohnungsbaugesellschaft in seiner jüngsten Sitzung nun einen geänderten Zeitplan. Bei zwei Genehmigungen und einer Enthaltung beschlossen die Ratsmitglieder, die vereinbarten Fristen zur Fertigstellung um jeweils ein halbes Jahr zu verlängern. So muss die Baustraße nun nicht Ende Juni 2016, sondern erst Ende Dezember fertig sein, der

Ein Pfarrer, der im Blaumann mit anpackte

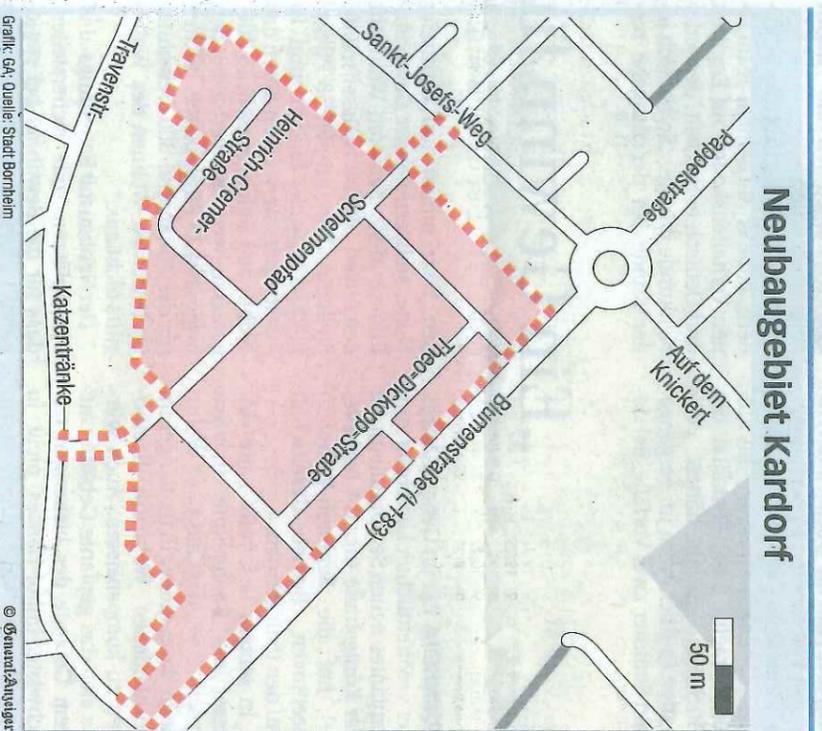
Monsignore Theo Dickopp (1915-2007) wirkte mehr als 20 Jahre als Seelsorger in der katholischen Kirchengemeinde Sankt Joseph. 1978 kam er als Pfarrer in den Vorgebirgort und galt als fürsorglicher, immer ansprechbarer Seelsorger. „Er war aber nicht nur Seelsorger, er war auch

Handwerker, jemand, den man für alles gebrauchlichen konnte“, sagt Herbert Gatz. Der Ortsvorsteher ehrt sich, wie der Monsignore „im Blaumann“ mit anpackte, ob bei der Renovierung der Pfarrkirche Ende der 70er



82 Doppelhaushäfen entstehen auf dem Areal an der Blumenstraße (L 183) in Kardorf.

FOTO: JAGODZINSKI



Grafik: GA, Quelle: Stadt Bornheim

@GrunalAnleger

vorzesehene Spielplatz soll bis Ende Dezember 2017 stehen und die Mehrfamilienhäuser bis Ende 2018. Auch eine Lärmschutzwand soll zur Blumenstraße hin die Geräusche des Straßenverkehrs abschirmen. Diese soll inklusive Ersatzpflanzungen vor Bezug der ersten Wohneinheit, spätestens aber bis Juni 2017 fertig sein.

Wie Heiko Bartelt, Prokurist der Montana Wohnungsbau, dem GA sagte, sind die Monate November und Dezember für den Kanal- und Straßenbau vorgesehen. Im Januar und Februar sollen die Versorger ihre Leitungen legen können und die Baustraße entstehen.

Die Baufahrzeuge sollen über eine eigene Zufahrt über die Blumenstraße rollen, um die Belastung für die Anwohner geringer zu halten. Im März wolle das Unternehmen mit dem Hochbau für die ersten Häuser starten, so Bartelt. Die Übergabe der ersten Häuser sei für Dezember 2016 vorgesehen, der Großteil solle 2017 fertig werden und bis 2018 die gesamte Baumaßnahme. Heute Morgen soll der offizielle erste Spatenstich erfolgen.

Jahre oder als eine neue Küche für den Kindergarten geliefert wurde, die er kurzehand selbst aufbaute. In Anerkennung seiner Verdienste erhielt er den Titel „Ehrenpfarrmitglied“. Theo Dickopp starb im März 2007. Er wurde auf dem Kardorfer Friedhof in einem Ehrengrab bestattet.

Heinrich Cremer (1904-1990) sei vielen als „der kleine Wuck“ bekannt gewesen, sagt Ortsvorsteher Gatz. „Er war ein Dorfphänomen.“ Als einer der letzten soge-



Monsignore Theo Dickopp 1995 bei der Messe anlässlich seines 80. Geburtstag. FOTO: CHRIS GOSSMANN

nannten Gemeindediener habe er dem Ortsvorsteher für allerlei Aufgaben im Ort zur Seite gestanden. „Wenn was war, packte er die Dinge an.“ Sei es Grünflächen sauber zu halten oder ein Grab auszuheben. „Er war nicht besonders groß“, erklärt er Cremers Spitznamen. Für seine Verdienste für Vereine und Dorfleben sei er zum Ehrenbürger von Kardorf ernannt worden, so Gatz. „Obwohl es so etwas eigentlich nicht gibt“, Cremer erhielt ebenso wie Dickopp ein Ehrengrab in Kardorf. hes